



Niederschrift der 42. Sitzung des Hauptausschusses

Ort, Raum: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526
Sangerhausen

Datum: 02.02.2022

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

Vorsitzende/r

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Hüttel

Ausschussmitglied

Herr Norbert Jung

Herr Arndt Kemesies

Herr Klaus Peche

Herr André Reick

ab 18:30 Uhr

Herr Frank Schmiedl

Herr Tim Schultze

Herr Andreas Skrypek

Fraktionsmitglied CDU

Herr Reinhard Windolph

Ortsbürgermeister/in

Herr Daniel Maertens

Protokollführer/-in

Frau Karin Schiller

Verwaltung

Frau Marina Becker

Frau Maria Diebes

Herr Udo Michael

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Gehlmann

entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung von Niederschriften
 - 3.1 Genehmigung der 41. Niederschrift des Hauptausschusses vom 12.01.2022
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 23.Ratssitzung am 03.02.2022
 - 4.1.1 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 168.000,00 € für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in den Tageseinrichtungen für Kinder (TOP d.RS 6.2)
 - 4.1.2 Verkauf Geschäftsanteile an der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH der Stadt Sangerhausen an den Landkreis Mansfeld-Südharz und Aufhebung des Betrauungsaktes unter Vorbehalt des Abschlusses des Kauf- und Abtretungsvertrages (TOP d.RS 6.3)
 - 4.1.3 Abwägung der Zuarbeiten zur Fortschreibung des Sportentwicklungskonzepts (TOP d.RS 6.4)
 - 4.1.4 1. Änderungssatzung der Erhaltungssatzung "Altstadtkern" vom 25.06.1998 (Gebietserweiterung) (TOP d.RS 6.5)
 - 4.1.5 Festlegung des Fördergebietes Lebendige Zentren "Altstadtkern" in der Städtebauförderung (TOP d.RS 6.6)
 - 4.1.6 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Industriegroßfläche (TOP d.RS 6.7)
 - 4.1.7 Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 45 Wohngebiet "Am Park Oberröblingen" der Stadt Sangerhausen / OT Oberröblingen (TOP d.RS 6.8)
 - 4.1.8 Beschluss zur öffentlichen Auslegung, TöB-Beteiligung und Beteiligung der Nachbargemeinden des B-Planes Nr. 42 "Wohngebiet Ostsiedlung" der Stadt Sangerhausen (TOP d.RS 6.9)

- 4.1.9 Sanierung des Stadtbades Sangerhausen - Variantenfindung (TOP d.RS 6.10)
- 4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss
- 4.2.1 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 13.200,00 € für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in den Grundschulen
- 4.3 Information und Anfragen
- 4.4. Wiedervorlage
- 5. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung
- 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 23. Ratssitzung am 03.02.2022
- 5.1.1 Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Einlegung eines Rechtsmittels
- 5.2. Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss
- 5.2.1 Vergabe eines Planungsvertrages - Neubau einer Abwasserbehandlungsanlage in der Gemarkung Rotha für das Mehrzweckgebäude und die KITA
- 5.3 Informationsvorlage im Hauptausschuss
- 5.3.1 Informationen über die Zuwendungen an den Oberbürgermeister und ihre Verwendung
- 5.4 Information über Themen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz für die Stadt Sangerhausen
- 5.5 Information und Anfragen
- 5.6 Wiedervorlage

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr von Dehn Rottfeler begrüßt die anwesenden Hauptausschussmitglieder, Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur 42. Hauptausschusssitzung.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 8 Mitglieder des Ausschusses waren zu Beginn der Sitzung anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. bis TOP 4.4 werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 5. bis TOP 5.6 werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 3 Genehmigung von Niederschriften

TOP 3.1 Genehmigung der 41. Niederschrift des Hauptausschusses vom 12.01.2022

Die Niederschrift wurde am 27.01.2022 versandt bzw. im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 23.Ratssitzung am 03.02.2022

TOP 4.1.1 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 168.000,00 € für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in den Tageseinrichtungen für Kinder (TOP d.RS 6.2)

Begründung: Frau Diebes

Neben den Informationen zur Beschlussvorlage berichtet sie, dass man im letzten Jahr die Überprüfung der jährlich fälligen Spielplätze im öffentlichen Raum und in den Kindertageseinrichtungen ausgeschrieben habe und diese durch die DEKRA durchgeführt worden sei. In der Regel seien die Überprüfungen durch Mitarbeiter des Bauhofes erledigt worden. Personelle Engpässe in diesem Bereich, seien ursächlich verantwortlich, dass die Arbeiten in den letzten zwei/drei Jahren nicht durch Mitarbeiter des Bauhofes erfolgen konnten und an einen Drittdienstleister vergeben worden sei. Inzwischen verfüge man über einen, für diese Aufgabe eigens geschulten Mitarbeiter, welcher die Aufgabe ab dem nächsten Jahr wieder übernehmen werde.

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 4.1.2 Verkauf Geschäftsanteile an der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH der Stadt Sangerhausen an den Landkreis Mansfeld-Südharz und Aufhebung des Betrauungsaktes unter Vorbehalt des Abschlusses des Kauf- und Abtretungsvertrages (TOP d.RS 6.3)

Begründung: Herr Strauß

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 4.1.3 Abwägung der Zuarbeiten zur Fortschreibung des Sportentwicklungskonzepts (TOP d.RS 6.4)

Begründung: Herr Michael

Unter anderem geht er bei den eingebrachten Vorschlägen auf den Unterschied von Entwicklungszielen und Werterhaltungsmaßnahmen an Objekten ein. Berücksichtigt seien nur die reinen Entwicklungsziele. Ziel dieser Abwägung solle sein, gemeinsam die Diskussion zu führen und letztendlich diese Entwicklungsziele völlig neu zu beschreiben. In der übernächsten Sitzung des Stadtrates wolle man die Fortschreibung des Sportentwicklungskonzeptes zur Beschlussfassung vorlegen. Diese Zeitspanne werde benötigt, um auch mit den einzelnen Ortsbürgermeistern eine konkrete Abstimmung vorzunehmen.

Herr Hüttel sagt, dass geplante Maßnahmen zum Errichten von Photovoltaikanlagen auf Sportobjekten schon einen gewissen Platz im Konzept haben und aufgenommen werden sollten. Das Konzept bereits in der übernächsten Ratssitzung als Beschlussvorlage einzubringen, finde er zu kurzfristig. Aus seiner Sicht seien mindestens zwei Lesungen vor der Beschlussfassung erforderlich.

Herr Peche Zum Umbau des Friesenstadions fragt er, was die Veränderung der Parksituation in der Kyffhäuserstraße zur Entlastung des Zielverkehrs damit zu tun habe. Bereits vor zwei Jahren habe man an dieser Stelle die Verkehrssituation geändert. Er wolle wissen, was an der Parksituation geändert werden solle.

Herr Michael antwortet, dass es seitens des Sportbereiches Wunsch sei, die in der Straße vorhandenen Grünstreifen, welche sich zwischen Gehweg und Straße befänden, für Parkbuchten zu nutzen, so dass der Zielverkehr zum Friesenstadion bei Veranstaltungen gegenseitig fließen könne. Erfahrungen hätten gezeigt, dass es bei Veranstaltungen an dieser Stelle regelmäßig zu kapitalen Staus gekommen sei.

Herr von Dehn-Rottfeller fragt, ob die Sanierung der benannten Straße im Plan mit vermerkt sei.

Herr Michael verneint.

Herr Skrypek sieht keinen Sinn darin, nach der Abwägung eine 1. Lesung durchzuführen.

Herr Hüttel bekräftigt noch einmal, erst nach 1. ggf. nach 2. Lesung einen Beschluss zu fassen.

Herr Michael betont, dass man in diesem Fall nicht das gesamte Werk neu beschließe, sondern lediglich den Teil Entwicklungsziele mit einem überschaubaren Seitenumfang. Sicher könnte man eine 2. Lesung durchführen, aber er wüsste nicht, was mehr herauskommen sollte, da man in keiner Weise etwas verpasse, oder irgendjemanden etwas verkürzen würde.

Herr Hüttel fragt, warum im Waldbad Grillenberg die Instandhaltungsmaßnahme Malerarbeiten im Entwicklungskonzept aufgenommen worden sei und andererseits es geheißen habe, dass Erhaltungsarbeiten nicht Bestandteil des Konzeptes sein könnten.

Herr Michael antwortet, dass Malerarbeiten nicht als Ziel in das Entwicklungskonzept gehörten. Er werde diesbezüglich eine Korrektur veranlassen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

TOP 4.1.4 1. Änderungssatzung der Erhaltungssatzung "Altstadtkern" vom 25.06.1998 (Gebietserweiterung) (TOP d.RS 6.5)

Begründung: Frau Diebes

Frau Diebes begründet die TOP 4.1.4 und 4.1.5 gemeinsam. Die Abstimmung wird separat erfolgen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 4.1.5 Festlegung des Fördergebietes Lebendige Zentren "Altstadtkern" in der Städtebauförderung (TOP d.RS 6.6)

Begründung: Frau Diebes

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Einwohnerfragestunde

Anfragen wurden nicht gestellt.

18:30 Uhr
Herr Reick kommt
zur Sitzung = 9 Anwesende

TOP 4.1.6 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Industriegroßfläche (TOP d.RS 6.7)

Begründung: Herr Strauß

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

TOP 4.1.7 Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 45 Wohngebiet "Am Park Oberröblingen" der Stadt Sangerhausen / OT Oberröblingen (TOP d.RS 6.8)

Begründung: Frau Diebes

Herr Hüttel sagt, dass er sich bei der Abstimmung in der heutigen Sitzung zunächst enthalten werde. In seiner gestrigen Faktionssitzung hätte dieser Punkt zu großen Diskussionen geführt.

Aus seiner Sicht bestehe zur praktischen Umsetzung der Beschlussvorlage noch Rede- und Klärungsbedarf. Konkrete Fragen werde er in der morgigen Sitzung des Stadtrates stellen.

Herr Strauß spricht sein Unverständnis darüber aus, warum er nicht heute die Gelegenheit wahrnehme, Fragen zur Beschlussvorlage zu stellen. Er weist darauf hin, dass Frau Diebes in ihrer Begründung zur Beschlussvorlage geschildert habe, dass man mit Verantwortlichen des Kleingartenvereins in Oberröblingen vorher gesprochen habe. Für die Stadt sei relevant, was und wie man vor Ort dem Ansinnen der Beschlussvorlage gegenüberstehe. Aus seiner Sicht sei das Vorhaben ausgewogen und miteinander abgestimmt worden.

Herr Kemesies sagt, dass er zur Beschlussvorlage eigentlich nicht vorgehabt habe, etwas dazu zu sagen. Er sei davon ausgegangen, dass alles geklärt sei. In der Kleingartenanlage befänden sich 274 Gärten, wovon gut 100 einen Leerstand aufwiesen. Er und der Ortschaftsrat seien schon sehr lange mit dem Kleingartenverein im Benehmen, wie man dort die Pacht entsprechend mindern könnte. Aus diesem Grund sei es Ziel gewesen, dort eine strategische Entwicklung zu schaffen, wie der Gartenverein insgesamt ohne die leerstehenden Gärten erhalten werden könne. Die in der Beschlussvorlage beschriebene Fläche sei städtebaulich sehr attraktiv. Über den Sachverhalt, die Fläche einer anderen Nutzung zuzuführen, sei schon vor sehr langer Zeit im Ortschaftsrat besprochen worden. Auch habe man mit Herrn Sell bereits über das Vorhaben gesprochen und er wisse, dass Herr Sell vom Vorschlag nicht sehr angetan sei. Insgesamt müsse man darüber nachdenken, wie man Vereine in der heutigen Zeit strategisch auf ordentliche Beine stellen wolle. Städteplanerisch sei das Vorhaben, das Wohngebiet an dieser Stelle zu platzieren, für die Ortschaft sehr wertvoll. Er plädiert, auch im Namen des Ortschaftsrates, welcher der Beschlussvorlage einstimmig zu gestimmt habe, um Zustimmung.

Herr Hüttel bekräftigt noch einmal sein Ansinnen, erst nachdem in der morgigen Sitzung Detailfragen gestellt und beantwortet worden, sich zu entscheiden.

Herr von Dehn-Rotfelser stellt klar, dass es bei dieser Beschlussvorlage um die Aufstellung eines B-Planes für die Fläche gehe. Rechtsfragen zwischen und mit den Kleingartenpächtern würden zu diesem Zeitpunkt noch überhaupt keine Rolle spielen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

TOP 4.1.8 Beschluss zur öffentlichen Auslegung, TöB-Beteiligung und Beteiligung der Nachbargemeinden des B-Planes Nr. 42 "Wohngebiet Ostsiedlung" der Stadt Sangerhausen (TOP d.RS 6.9)

Begründung: Frau Diebes

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Sanierung des Stadtbades Sangerhausen - Variantenfindung

TOP 4.1.9 (TOP d.RS 6.10)

Begründung: Frau Diebes

Vor der Sitzung wurden im Ergebnis des Vorschlages von Herr von Dehn-Rotfelser aus dem Bauausschuss zwei neue Varianten zur Badsanierung ausgeteilt.

Herr von Dehn-Rotfelser erläutert noch einmal seine Variantenvorschläge aus dem Bauausschuss. Er plädiert, die Variante 1 mit den Langbahnen zu favorisieren. Er begründet seinen Vorschlag insoweit, dass man bei der Beckenlänge bleiben sollte, um den Kostenrahmen auch so zu senken, dass dieser nicht ins Unermessliche steige. Gegenüber den ersten Varianten dürfte man zumindest mit den Baukosten niedriger liegen, da die Betonauflüßarbeiten bei seinen Variantenvorschlägen entfallen bzw. minimiert würden.

Frau Lemke bedankt sich für die guten Variantenvorschläge von Herrn von Dehn-Rotfelser. Auch mit dem Planer seien die Vorschläge besprochen worden. Aus Sicht des Betreibers (KBS) wolle sie auf zwei Sachen hinweisen. Richtig sei, dass in der Prioritätenliste der Erhalt der Langbahnen gestanden habe. Weiter sagt sie, dass in der Liste auch gestanden habe, die Investition- und Betriebskosten im Blick zu behalten. Aus diesem Grund plädiert sie, die städtische Gesellschaft im Blick zu haben. Der Erhalt der Langbahnen verursache proportional höhere Betriebskosten.

Herr Strauß sagt, dass aus seiner Sicht und aus Sicht der bisherigen Diskussion die beiden ursprünglich mit der Beschlussvorlage eingestellten Varianten nicht mehr zur Debatte stünden. Er würde diese durch die heute vorgelegten Varianten austauschen. Er selbst bleibe bei der seitens der Verwaltung ausgesprochenen Empfehlung der neuen Variante 2 (Trennung und 25 m Bahnen) und begründet es.

Herr Skrypek bedankt sich für die, aus dem Bauausschuss vorgebrachten neuen Varianten. Die Variante mit dem Erhalt der Langbahnen finde er auch gut, doch man müsse die Betriebskosten, welche mit dieser Variante höher ausfallen würden, berücksichtigen. Aus diesem Grund plädiert er für die Variante 2 (25 m Becken mit Trennung für Sprungbecken).

Herr Schmiedl plädiert für die Variante 2 und begründet es anhand des zu erwartenden Besucherpotentials.

Herr Hüttel findet den Vorschlag aus dem Bauausschuss einen Weg in die richtige Richtung. Er könne nicht nachvollziehen, wieso man die Geometrie hinbekommen habe. Er könne die Geometrie gegenüber dem alten Becken überhaupt nicht sehen. Er glaube auch nicht, dass der Denkmalschutz mit dieser Ausführung mitspielen werde, zumal er nicht verstehe, wieso man in dieser Sache keine Vorabstimmung mit der Denkmalschutzbehörde getätigt habe.

Herr Peche bedankt sich, wie bereits auch seine Vorredner, heute zwei neue Vorschläge vorgelegt bekommen zu haben. Beide neuen Vorschläge seien aus seiner Sicht gut. Er werde in der morgigen Sitzung für sich eine Entscheidung treffen. Heute falle es ihm hingegen sehr schwer, weil beide Varianten für sich sprächen und gut seien. Er werde sich heute der Stimmabgabe enthalten.

Herr Skrypek fragt, ob es eine rechtliche Prüfung gegeben habe, inwieweit eine Absperrung mittels Leine zwischen Schwimmer- und Sprungbereich erlaubt sei.

Frau Lemke geht auf die KOK-Richtlinie ein und erläutert. Die Richtlinie sage eindeutig aus, dass man Sprung- und Schwimmbereiche trennen sollte und diese nicht zusammenkommen sollten. Sollte das aus den Gegebenheiten (Mehrzweckbecken) nicht möglich sein, sage die Richtlinie, dass die Trennung der beiden Badebereiche mit einer Trennleine erfolgen müsse.

Herr Peche bittet Frau Lemke, eine Zusammenfassung der vorbenannten Auszüge aus der KOK-Richtlinie bis morgen per E-Mail an die Fraktionsvorsitzenden zu senden.

Frau Lemke entspricht der Bitte.

Herr von Dehn-Rottfeler stellt für sich fest, dass man ein Bad im Bestand habe, welches man umbauere. Man baue kein neues Bad, sondern man richte sich an die denkmalgeschützte Anlage insgesamt. Aus seiner Sicht spreche nichts dagegen, die 49,80 m Bahn zu haben und den Sprungbereich mit einer schwimmenden Trennung zu versehen. Für seine Fraktion stellt er den Antrag, die Variante 1 für die Umsetzung zu nehmen.

Herr Jung sagt, dass für seine Entscheidungsfindung wichtig sei, wie der zuständige Denkmalschützer auf das Vorhaben der Stadt reagieren würde. Ob gegebenenfalls damit zu rechnen sei, dass man keine andere Wahl habe, als die Langbahn zu erhalten.

Herr Strauß erläutert, dass in dem vorliegenden Fall die Untere Denkmalschutzbehörde zuständig sei. Zum Bearbeiter bestehe, so könne man sagen, ein guter, vernünftiger Kontakt, welcher sicherlich seine Aufgabe des Denkmalschutzes sehr ernst nehme. Er sei relativ optimistisch, dass dort der Praxisbezug noch nicht vollständig verloren gegangen sei.

Herr Skrypek stellt den Antrag auf Aussetzung der Abstimmung.

Abstimmung zum weitergehenden Antrag:

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

Abstimmung wurde ausgesetzt.

Herr von Dehn-Rottfeler bedankt sich bei Frau Lemke und Herrn Wüstemann für die Ausführungen und Erläuterungen und verabschiedet beide.

TOP 4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss

TOP 4.2.1 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 13.200,00 € für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in den Grundschulen Vorlage: BV/324/2022

Begründung: Herr Michael

Beschlusstext:

Der Hauptausschuss stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 13.200,00 € für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten in den Grundschulen unter dem

- Produkt 21110100 – Grundschulen
- Sachkonto 09630000 – Anlagen im Bau: Sonstige Baumaßnahmen
- Maßnahmennummer 211101M00020.

Die Deckung erfolgt aus

- Produkt 61110100 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- Sachkonto 23110000 – Sonderposten aus Zuwendungen

Maßnahmennummer 611101M00001

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 1 - 42/22

TOP 4.3 Information und Anfragen

Herr Peche bittet, auch auf Grund der derzeit noch vorherrschenden pandemischen Lage, und der dadurch eingeschränkten Möglichkeiten der Fraktionsarbeit, jeweils die Ratsunterlagen 1x in schriftlicher Form an ihn bzw. den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden zu übersenden.

Der Bitte wurde entsprochen; Veranlassung durch das Ratsbüro.

Herr Hüttel signalisiert sein Verständnis dafür. Für seine Fraktion sei es jedoch nicht erforderlich.

Herr von Dehn-Rotfelser und *Herr Kemesies* teilen mit, dass sie ebenfalls keine schriftlichen Ausfertigungen benötigten.

TOP 4.4 Wiedervorlage

Keine.

gez. Karin Schiller
Protokollführerin

gez. Gerhard von Dehn-Rotfelser
Ausschussvorsitzender